

## 260. Sitzung des Grossen Gemeinderates

16. November 2020, 18:15 Uhr, Gemeindesaal Löttschberg, Spiez

Vorsitz	Marianne Hayoz Wagner, Präsidentin GGR
Anwesende Mitglieder	BDP Andres Meier (ab 18.50 Uhr) Marianne Schlapbach Jan Urfer
	EDU Benjamin Carisch
	EVP Oskar Diesbergen Susanne Frey Jürg Leuenberger Markus Wenger
	FDP Andrea Frost-Hirschi Rolf Schmutz Stefan Kurth
	FS/ GLP René Barben Silvia Barben Matthias Maibach Simon Schneeberger
	Grüne Daniel Brügger Spiez Andreas Jaun Anna Katharina Zeilstra
	SP Kurt Bodmer Tatjana Wagner Jürg Walther Marianne Hayoz Wagner Roland Müller André Sopranetti
	SVP Michael Dubach Urs Eggenschwiler Thomas Fischer Peter Gertsch Andreas Grünig Pascal Grünig Pia Ledermann Nils Rindlisbacher Christian Theiler Markus Zurbuchen
Anwesend zu Beginn	33 Mitglieder; der Rat ist beschlussfähig
Vertreter Jugendrat	--
Sekretärin	Tanja Brunner

Protokollführer	Cornelia Lehnherr/Adrian Zürcher	
Presse	Jürg Spielmann Oliver Grunder	Berner Oberländer/Thuner Tagblatt Radio BeO
ZuhörerInnen	5 Personen	
Vertreter Gemeinderat	Jolanda Brunner Heinz Egli Anna Fink Pia Hutzli Rudolf Thomann Ulrich Zimmermann Ursula Zybach	SVP BDP EVP FS/GLP SVP SVP SP
Abteilungsleiter	Matthias Schüpbach, Abteilungsleiter Finanzen	
Entschuldigt	Fabienne Trummer (Krankheit) Martin Peter (Krankheit)	FS/GLP BDP

## ERÖFFNUNG

**Die Vorsitzende** begrüsst die Mitglieder beider Räte, die Vertreter der Medien, die Sekretärin, den Abteilungsleiter Finanzen, die Protokollführer, sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer zur 260. Sitzung des Grossen Gemeinderates von Spiez.

### Organisatorisches

An der heutigen Sitzung gelten aufgrund der Corona-Krise folgende Regelungen:

- Es besteht eine generelle Maskentragpflicht (ausser am Rednerpult und beim Trinken)
- Es sind keine Pausen geplant, ausser sie wären politisch notwendig
- Die Reden sind kurz zu halten
- Die Distanzen sind einzuhalten
- Die parlamentarischen Vorstösse mussten vorgängig elektronisch angemeldet werden
- Das Rednerpult wird nach jedem/r SprecherIn durch Micha Josi (Lernender Gemeindeschreiber) gereinigt
- Am Ende der Sitzung ist der Saal gestaffelt und unter Einhaltung der Distanz zu verlassen.

### Traktandenliste

- 512 Protokoll der Sitzung vom 7. September 2020
- 513 Budget 2021 / Genehmigung
- 514 Sanierung Abwasserdruckleitung Pumpwerk Faulensee, 3. Etappe / Verpflichtungskredit von Fr. 325'000.00
- 515 Neubau Kindergarten Einigen / Kreditabrechnung
- 516 Informationen der Gemeindepräsidentin
- 517 Sturmwarnleuchte / Einfache Anfrage Oskar Diesbergen (EVP)
- 518 Räumlichkeiten für Versammlungen / Einfache Anfrage Jürg Walther (SP)

- 519 Neue Einfache Anfragen
- 520 Parkplatzsituation Faulensee am See / Motion SVP-Fraktion (P. Gertsch)
- 521 Verkehrsberuhigung Spiezwiler / überparteiliche Motion M. Maibach (FS/GLP)
- 522 Dialoggruppe Mobilfunk / Motion EVP-Fraktion (M. Wenger)
- 523 Beiträge aus dem freien Ratskredit GGR

## **V e r h a n d l u n g e n**

### **512 13 Protokoll**

#### **Protokoll der Sitzung vom 7. September 2020**

Das Protokoll wird genehmigt.

### **513 8.100 Finanzplanung, Voranschlag Budget 2021 / Genehmigung**

#### **Ausführungen des Gemeinderates**

**Ursula Zybach:** Sie orientiert über folgende Themen:

1. Ausgangslage / Rückblick
2. Budget 2021 der Erfolgsrechnung
3. Investitionen 2021
4. Anträge Gemeinderat

#### **1. Ausgangslage / Rückblick**

Entwicklung der Selbstfinanzierung und der Nettoinvestitionen

Die Differenz zwischen diesen Werten ist der Finanzierungserfolg oder es beantwortet die Frage, ob die Investitionen mit eigenen Mitteln finanziert werden können. Der Blick auf die Jahre 2012 - 2015 zeigt eindrücklich die negative Entwicklung der Selbstfinanzierung. Gleichzeitig wurden hohe Investitionen getätigt. Seit 2017 konnte die Gemeinde Spiez nun zum 3. Mal in Folge ein ausgeglichener Finanzierungserfolg resp. einen Finanzierungsüberschuss aufweisen. Rechnet man aber die letzten acht Jahre zusammen, ist ein Finanzierungsfehlbetrag von rund 12,0 Mio. Franken entstanden, welcher fremdfinanziert werden musste oder sich die entsprechenden flüssigen Mittel verringert haben. Die Tendenz der letzten 3 Jahresabschlüsse ist aber positiv. Entsprechend hat sich auch der Handlungsspielraum der Gemeinde Spiez entwickelt.

Bilanzüberschuss

Der Bestand nahm kontinuierlich ab von 8,19 Mio. Franken im Jahr 2012 auf 2,41 Mio. Franken im Jahr 2016, bevor er – dank den positiven Rechnungsabschlüssen 2017 und 2019 wieder auf 7,4 Mio. Franken angestiegen ist. Zusätzlich zum Bilanzüberschuss können auch die finanzpolitischen Reserven genannt werden, welche per Ende 2019 rund Fr. 4,2 Mio. betragen und eigentlich auch zum Bilanzüberschuss dazugezählt werden können. Der Bilanzüberschuss (unter HRM1 noch Eigenkapital genannt) verliert unter dem neuen Rechnungsmodell zunehmend an Bedeutung, wird er doch durch unzählige Faktoren beeinflusst, welche keine Aussage über die Finanzkraft macht. Der Fokus wird inskünftig mehr auf die Selbstfinanzierung und auf dessen Verhältnis zu den getätigten Investitionen gelegt. Nur so kann beurteilt werden, ob die geplanten oder getätigten Nettoinvestitionen mittelfristig durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können oder sich die Gemeinde neu verschulden muss. Das gewohnte Schema wird später hier präsentiert.

#### **2. Budget 2021 der Erfolgsrechnung**

## Überblick Budget 2021

Nach HRM2 wird der Gesamthaushalt in den Allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt) und in den Haushalt aller Spezialfinanzierungen aufgeteilt. Im Vergleich zu früher zeigt sich nun das Ergebnis der Gesamtgemeinde. Im politischen Fokus bleibt allerdings der Allgemeine resp. der Steuerhaushalt. Der Allgemeine Haushalt schliesst nach Vornahme zusätzlicher Abschreibungen im Umfang von rund Fr. 223'000 ausgeglichen ab. Die Spezialfinanzierungen schliessen insgesamt mit einem Defizit von rund Fr. 237'000 ab. Bei der Spezialfinanzierung Abwasser werden sowohl die Grunddals auch die Verbrauchsgebühren gesenkt. Die Senkung der Verbrauchsgebühren wird sich allerdings erst ein Jahr verzögert auswirken. Bereits zum dritten Mal wurden die Verwaltungsabteilungen im Budgetprozess angewiesen, das Budget mittels Dreijahresmittel einzugeben. Das vorliegende Budget 2021 konnte somit nochmals genauer erstellt werden. Die Budgetgenauigkeit wird von Jahr zu Jahr besser. Über die grössten Abweichungen (Personal und Sachaufwand) gegenüber dem Vorjahresbudget wird hier nachfolgend berichtet.

Das vorliegende Budgetergebnis 2021 ist geprägt von der Auflösung der Neubewertungsreserve des Finanzvermögens von netto 2,2 Mio.

Mit der Einführung des HRM2 im Jahr 2016 wurde das Finanzvermögen neu bewertet (vorwiegend Liegenschaften) Diese Reserve beträgt rund Fr. 12,3 Mio. Nun kann die Gemeinde im 6. Jahr seit der Einführung des HRM2 diese Neubewertungsreserve zugunsten des Eigenkapitals linear über 5 Jahre auflösen. Vorweg muss einmalig noch eine Einlage in die sogenannte Schwankungsreserve getätigt werden. Dies dient zum Ausgleich allfällig zukünftiger Buchverluste.

Wie im Vorbericht eingehend erläutert, ist es wichtig, diese «Buchgewinne» richtig zu interpretieren. Die Gemeinde Spiez wird durch die Auflösung der Neubewertungsreserve keinen Franken reicher. Es fliesst kein Geld. Wichtig ist daher auch, dass die mittelfristige Leistungsfähigkeit der Gemeinde über die Selbstfinanzierung beurteilt wird. Diese Massgrösse sagt aus, ob unsere Investitionen mit eigenen Mittel finanziert werden können.

### Schematische Darstellung Gesamthaushalt

Die Selbstfinanzierung von rund 1,4 Mio. Franken reicht nicht aus, um die Nettoinvestitionen von rund 7,2 Mio. Franken zu decken. Es entsteht somit ein prognostizierter Finanzierungsfehlbetrag von rund 5,7 Mio. Franken. Im Vorbericht des Budgets (Broschüre) wurde auf Seite 2 dasselbe Schema des Allgemeinen Haushaltes (Steuerhaushalt) beleuchtet.

Zusätzliche Abschreibungen werden budgetiert, wenn ein Ertragsüberschuss des allgemeinen Haushaltes vorliegt. Wenn die Nettoinvestitionen grösser sind als Abschreibungen (allg. Haushalt). Wenn die Differenz der Nettoinvestitionen zu den Abschreibungen bis zum Ergebnis 0 zusätzlich abgeschrieben wird. Der Betrag wird in die finanzpolitische Reserve eingelegt.

Nach HRM2 müssen zusätzliche Abschreibungen in die finanzpolitische Reserve getätigt werden, wenn ein Ertragsüberschuss im steuerfinanzierten Haushalt vorliegt und die Nettoinvestitionen höher sind als die Abschreibungen. Sowohl im Jahresabschluss 2017 als auch im Jahresabschluss 2018 und 2019 war dies der Fall. Total wurden so rund Fr. 4,2 Mio. in diese Reserve eingelegt. Diese zusätzlichen Abschreibungen sind zu budgetieren.

### Personalaufwand

Gegenüber dem Jahr 2016 wird sich der prognostizierte Personalaufwand im 2021 um 7,3 % erhöhen. Dies entspricht einem durchschnittlichen Wachstum von 1,2 % pro Jahr und kann als moderat bezeichnet werden. Tatsächlich stieg der Personalaufwand von 2016 bis 2019 um lediglich 2.1 %, was mit Fluktuationsgewinnen und dem Nichtausschöpfen des Stellenetats zusammenhängt.

### Sachaufwand

Gegenüber dem Jahr 2016 wird sich der prognostizierte Sachaufwand im 2021 um 12,1% erhöhen. Dies entspricht einem durchschnittlichen Wachstum von 2,0% pro Jahr. Die generelle Steigerung des Sachaufwandes der letzten zwei Budgetjahre lässt sich vorwiegend auf die konsequente Handhabung der sogenannten Aktivierungsgrenze begründen. D.h. Investitionen und Anschaffungen unter 50'000 Franken werden der Erfolgsrechnung belastet. Der „Ausreisser“ im Rechnungs-

jahr 2017 kann auf eine erhebliche Wertberichtigung auf Forderungen bezüglich Gebührenerträge im Abwasserbereich zurückgeführt werden. Diese buchhalterische Korrektur stellt keinen eigentlichen Sachaufwand dar. Das tatsächlich realisierte Wachstum von 2016 bis 2019 betrug lediglich 1,2 % oder 0,2 % pro Jahr.

#### Steuerertrag

Gegenüber dem Jahr 2016 wird sich der prognostizierte Steuerertrag im 2021 um 4,2 % erhöhen. In den vergangenen Jahren lag das prognostizierte Wachstum jeweils um einiges höher. Grund dafür ist der leichte Rückgang der Steuerprognosen für das Budgetjahr 2021 infolge der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie.

Nach wie vor zeigt sich, dass in Spiez die natürlichen Personen den Hauptanteil am Steuerertrag leisten. (81 %). Die Einkommenssteuern betragen 73 % und die Vermögenssteuern 8 %. Firmen tragen 5 % zum Steuerertrag bei. Diese Anteile liegen seit Jahren in etwa gleich hoch. Aufgrund der Neubewertung der nichtlandwirtschaftlichen Liegenschaften steigen auch die Liegenschaftssteuern an. Bei diesem Wert ist zu beachten, dass der grösste Teil dieses Steueraufkommens wiederum von privaten Haushalten geleistet wird.

#### «Realisierungsfaktor» für Investitionen

- Budgetierte Investitionsvolumen waren in den Vorjahren zu hoch
- Die einzelnen Investitionen sind nicht bestritten
- Es werden nur 75 % der Investitionstranchen eingestellt
- Die restlichen 25 % werden ins Folgejahr verschoben
- Investitionsbudget ist somit genauer und realistischer
- Finanzplanung bleibt glaubwürdig

Die Erfahrungszahlen der letzten Rechnungsjahre haben gezeigt, dass aus unterschiedlichen Gründen jeweils nur ein Anteil des geplanten Investitionsvolumens tatsächlich realisiert wurde. Wie im letztjährigen Budget werden deshalb Investitionen mit einem Realisierungsfaktor von 0.75 gerechnet. D. h. es werden nur 75 % der Investitionstranchen im Investitionsbudget eingestellt. Die restlichen 25 % werden ins Folgejahr verschoben. Mit dieser Massnahme kann auch die Finanzplanung auf eine realistische Basis gestellt werden. Sowohl die Finanzkommission als auch der Gemeinderat haben in der Folge das Investitionsvolumen immer noch als zu hoch erachtet. Um dem gemeinderätlichen Ziel resp. den Budgetweisungen gerecht zu werden, hat der Gemeinderat beschlossen, die Investitionen im steuerfinanzierten Bereich auf 5,0 Mio. Franken zu plafonieren.

### 3. Investitionen 2021

- GZL Sanierung Mitteltrakt HLK, WEV (Fr. 2,0 Mio.) Anteil
- Schulanlage Spiezmoos, Schulraumerweiterung; Vorprojekt (Fr. 150'000) Anteil
- Freibad/Seebad, Sanierung Betonkonstruktion/Fugen (Fr. 125'000)
- Verschiedene Projekte Gemeindestrassennetz und Anlagen (Fr. 1,07 Mio.)
- Diverse Projekte Wasserbau/Revitalisierung (Fr. 135'000)
- Wasserbauprojekt Kander im Gand (Fr. 450'000)
- Hochwasserschutz Dorfbach Faulensee (Fr. 1,05 Mio.) Anteil

Hier sieht man die grössten Investitionsvorhaben, welche der Gemeinderat im 2021 realisieren möchte. Aufgeführt werden hier jene Investitionen des steuerfinanzierten Bereichs (allgemeiner Haushalt). Die Investitionsbeträge sind bereits mit dem Realisierungsfaktor gekürzt. Viele der aufgeführten Investitionskredite müssen vom zuständigen Organ noch bewilligt werden. Die geplanten Investitionen dienen zur Berechnung der Folgekosten, diese sind im Budget enthalten. Über alle Bereiche (Gesamthaushalt) sind im Jahr 2021 Nettoinvestitionen von total 7,2 Mio. Franken vorgesehen. Im steuerfinanzierten Bereich sind Nettoinvestitionen von rund 4,9 Mio. Franken eingestellt.

### 4. Anträge Gemeinderat

- a) Genehmigung Globalbudget sowie 14 Produktdefinitionen

- b) Die Gemeindesteuer auf den Gegenständen der Staatssteuern (Einkommen, Vermögen, Gewinn, Kapital) beträgt unverändert das 1,65-fache des kantonalen Einheitssatzes.
- c) Die Liegenschaftssteuer wird unverändert mit 1,1 Promille des amtlichen Wertes erhoben.
- d) Genehmigung Budget 2021 (Gesamthaushalt, Allgemeiner Haushalt, Spezialfinanzierung Abfallentsorgung, Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung, Spezialfinanzierung Bootsanlagen und Spezialfinanzierung Feuerwehr)

## Stellungnahme der GPK

**René Barben:** Zusammen mit Rolf Schmutz hat er den Budgetprozess 2021 am 30. Oktober 2020 bei Matthias Schüpbach geprüft. Der Budgetprozess erfolgt nach einem definierten Ablauf mit festgelegten Terminen. Und über alle Instanzen (von der Finanzkommission über den Gemeinderat, das Personal und die Verwaltungsabteilungen unter Einbezug des Investitionsprogrammes 2021 – 2026, zurück zur Finanzkommission und an den Gemeinderat zu den drei Lesungen und schliesslich zum heutigen Antrag an den GGR). Der Prozess ist transparent und konnte gut nachvollzogen werden. Dies nach Aussagen von Matthias Schüpbach, aber auch anhand von eingesehenen Dokumenten, wie die Ziele und Vorgaben zum Budget 2021 und die relevanten Protokolle dazu. Die GPK empfiehlt, auf das Geschäft einzutreten.

## Eintreten

Das Eintreten ist unbestritten.

## Allgemeine Diskussion

### Fraktionssprecher

**Rolf Schmutz (FDP):** Die FDP-Fraktion ist einmal mehr erfreut über das Budget 2021. Matthias Schüpbach und seinem Team wird bestens gedankt für die sehr gut aufbereiteten Unterlagen und die ausführlichen Auswertungen. Das ausgeglichene Budget ist vor allem dank der Auflösung der Neubewertungsreserven bei den Liegenschaften zustande gekommen. Begrüsst wird auch, dass das Budget mittels Dreijahresvergleich eingegeben wird. Man ist überzeugt, dass mit diesem Instrument eine höhere Budgetgenauigkeit erzielt werden kann. In der Vergangenheit wurde beim prognostizierten Steuerertrag meistens bessere Ergebnisse erzielt. Das gilt für das Jahr 2021 nicht mehr. Wenn man keine Überschüsse mehr erzielen kann, sieht es mit der Selbstfinanzierung weiterhin nicht rosig aus. Dann können die Nettoinvestitionen mittelfristig nicht mit selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden und die Gemeinde muss sich neu verschulden. Der Fokus muss deshalb in Zukunft vermehrt auf die Selbstfinanzierung und die geplanten Investitionen gelegt werden. Der Gemeinderat ist in den kommenden Jahren aufgefordert, die geplanten Projekte auf die Notwendigkeit zu überprüfen. Die FDP-Fraktion wird dem Budget 2021 zustimmen.

**André Sopranetti (SP):** Die SP-Fraktion ist mit dem Ergebnis des Budgets 2021 zufrieden. Dieses ist ausgewogen und schlüssig im Vergleich zum heutigen Umfeld. Der Abteilung Finanzen mit dem Abteilungsliter Matthias Schüpbach, allen Mitarbeitenden und Finanzvorsteherin Ursula Zybach wird bestens gedankt. Die SP-Fraktion wird dem Budget zustimmen.

**Pia Ledermann (SVP):** Die SVP-Fraktion dankt der Abteilung Finanzen für den gut vorbereiteten und durchgeführten Budgetprozess. Man zeigt sich froh, dass trotz Covid der steuerfinanzierte Haushalt ausgeglichen budgetiert werden kann. Deshalb wird die SVP-Fraktion dem Budget zustimmen.

**Markus Wenger (EVP):** Unter HRM2 wird sich in Zukunft die Rechnung wie auch das Budget um eine Null drehen. Der Vorlage konnte entnommen werden, dass es sich um eine schwarze Null handelt. Bei der Durchsicht der Unterlagen und wenn man etwas in die Tiefe geht und die Reserven betrachtet, müsste es eher eine rote Null sein. Man kann dies anschauen wie man will, aber man muss wissen und zur Kenntnis nehmen, dass es sich hier um ein Corona-Budget handelt. Ein Budget mit vielen Unbekannten, mehr als dies in anderen Jahren der Fall war. Unter diesem Aspekt findet die EVP-Fraktion, dass man nicht darüber diskutieren muss, ob es sich um eine schwarze oder rote Null handelt, sondern eine vernünftige Null ist. Dies soll auch eine Würdigung derjenigen Personen sein, welche das Budget erarbeitet haben. Die EVP-Fraktion wird dem Budget zustimmen.

### **Detailberatung**

Keine Wortmeldungen.

### **Allgemeine Diskussion**

**René Barben (FS/GLP):** Als Information orientiert er über die geplante Erhöhung des Gemeindebeitrages an die Ludothek 2021 – 2023. Der Abschluss der Leistungsvereinbarung mit der Bibliothek, wurde im Juni hier im GGR verabschiedet. Das Gesuch der Ludothek ist jedoch verloren gegangen, respektive nach hinten verschoben worden. Er hat dabei gehofft, den richtigen Zeitpunkt für die Eingabe des Gesuches zu finden. Beim letzten Gesuch, das er eingegeben hat, wurde ihm mitgeteilt, dass er nun zu spät kommt. Er hat dies so zur Kenntnis genommen. Er informiert nun, dass die Ludothek eine Beitragserhöhung benötigt, und zwar von Fr. 30'000.00 auf Fr. 40'000.00 pro Jahr. Dieser Beitrag ist seit Jahren auf dem gleichen Niveau und es ist seit Jahren nicht mehr möglich, ein vernünftiges Budget zu erstellen und die Rechnung ausgeglichen abzuschliessen. Im Moment ist es aus prozessualen Gründen nicht möglich, einen Antrag einzureichen, aber er hofft sehr, dass der Gemeinderat das Gesuch für 2021 mindestens einmal wohlwollend prüft und die Ludothek ab 2022 offiziell nach dem Budgetprozess einen Antrag stellen kann. Er dankt bereits jetzt für das Verständnis.

**Andrea Frost (FDP):** Sie dankt allen, die zu diesem Budget beigetragen haben bestens und dem Umgang mit dem Geld anderer, nämlich dem der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Sie dankt auch allen Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern, dass sie alle Jahre ihren Beitrag leisten. Sie gehört auch dazu. Man muss daran denken, dass nicht alles für alle und jeden ist. Aber dies ist das Gemeindewohl im üblichen Sinn. Es handelt sich um ein gutes Budget und schliesst immerhin mit einer Null ab. Wenn man das Steueraufkommen betrachtet, sind nur 5 % von Firmen. In Spiez fehlt Gewerbe und Industrie. Sie ist sicher, dass das künftige Spiez mit den Frauen an der Spitze, ein Augenmerk darauf richtet. Man kann nicht nur über Corona klagen. Gerade für den touristischen Bereich sind die Gäste aus der Schweiz eine Chance. 5% Steuereinnahmen aus Firmen sind für eine Gemeinde mit 13'000 Einwohnern zu wenig.

**Beschluss** (mit 34 : 0 Stimmen)

Der Grosse Gemeinderat von Spiez

- auf Antrag des Gemeinderates
- gestützt auf Art. 31 g) und h) sowie 39 g) der Gemeindeordnung

b e s c h l i e s s t :

1. Das Globalbudget sowie die 14 Produktdefinitionen werden genehmigt.
2. Die Gemeindesteuer auf den Gegenständen der Staatssteuern (Einkommen, Vermögen, Gewinn, Kapital) beträgt unverändert das 1,65-fache des kantonalen Einheitssatzes.
3. Die Liegenschaftssteuer wird unverändert mit 1,1 Promille des amtlichen Wertes erhoben.
4. Genehmigung Budget 2021 bestehend aus:

		Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	Fr.	66'000'040.00	66'000'040.00
<b>Ergebnis</b>	Fr.	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Allgemeiner Haushalt	Fr.	58'959'750.00	58'959'750.00
<b>Ergebnis</b>	Fr.	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
SF Abfallentsorgung	Fr.	1'795'520.00	1'788'700.00
<b>Aufwandüberschuss</b>	Fr.		<b>6'820.00</b>
SF Abwasserentsorgung	Fr.	4'072'300.00	3'889'100.00
<b>Aufwandüberschuss</b>	Fr.		<b>183'200.00</b>
SF Bootsplatzanlagen	Fr.	195'240.00	242'200.00
<b>Ertragsüberschuss</b>	Fr.	<b>46'960.00</b>	
SF Feuerwehr	Fr.	930'270.00	835'900.00
<b>Aufwandüberschuss</b>	Fr.		<b>93'570.00</b>

wird genehmigt.

5. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Art. 31 g) und h) der Gemeindeordnung.
6. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

**514 4.800 Abwasseranlagen****Sanierung Abwasserdruckleitung Pumpwerk Faulensee, 3. Etappe / Verpflichtungskredit von Fr. 325'000.00****Ausführungen des Gemeinderates**

**Ruedi Thomann:** Mit dem Geschäft Sanierung Abwasserdruckleitung Pumpwerk Faulensee, 3. Etappe / Verpflichtungskredit von Fr. 325'000.00, ist die Gemeinde unter Zugzwang. Auf dem Auszug des Abwasserleitungskatasters ist die bestehende Situation sichtbar. Die 1. Etappe von 2011 musste infolge eines Lecks notfallmässig repariert, beziehungsweise ersetzt werden. Die zweite Etappe wurde im Jahr 2015 realisiert. In Folge eines Neubaus von zwei Einfamilienhäusern

mussten die Leitungen verlegt werden. Nun steht die dritte und letzte Etappe an. Dieser Abschnitt ist der längste Teil der ganzen Sanierung. Er befindet sich in einem schlechten Zustand und muss ersetzt werden. Die Leitung im obersten Teil unter der Kirschgartenstrasse soll mittels einer Spülbohrung in die bestehende Leitung geführt werden. Im Vorfeld zur heutigen Sitzung ist die Frage aufgetaucht, warum die Planungskosten so hoch sind. Da solche Fragen immer wieder gestellt werden, hier eine Information zu den allgemein geltenden Regelungen; Die Ingenieurleistungen machen jeweils 10-15% der Baukosten aus. Diese Kosten variieren je nach Grösse des Bauprojektes und Anzahl der beteiligten Unternehmer. Je mehr Firmen mitwirken, desto höher ist der Koordinationsaufwand, entsprechend können Planungskosten schwanken. Zu den Planungskosten gehören Kosten der Baugesuche, amtliche Vermessungen, Entschädigungen an Eigentümer, wie beispielsweise Ertragsausfälle, etc. Deshalb erscheinen die Kosten manchmal hoch. Beim vorliegenden Projekt sind drei verschiedene Firmen am Werk, eine Baumeisterfirma, ein Sanitärinstallateur und eine Firma, welche die Bohrarbeiten ausführt. Die erforderlichen Mittel zur Realisierung des Geschäfts wird von der Spezialfinanzierung Abwasser entnommen. Für derartige Sanierungen ist das üblich und die entsprechenden Ressourcen sind vorhanden. Der Gemeinderat bittet nun, dem Kredit zur Sanierung Abwasserdruckleitung Pumpwerk Faulensee, 3. Etappe / Verpflichtungskredit von Fr. 325'000.00 zuzustimmen.

### **Stellungnahme der Sachkommission Planung-, Umwelt und Bau**

**Markus Zurbuchen:** Am 29. Oktober 2020 haben André Sopranetti, Jürg Leuenberger und er als Vertreter der Sachkommission Planung, Umwelt und Bau das Geschäft geprüft. Die Sachkommission empfiehlt auf das Geschäft einzutreten.

### **Eintreten**

Das Eintreten ist unbestritten.

### **Fraktionssprecher / Allgemeine Diskussion**

Keine Wortmeldungen.

### **Beschluss** (einstimmig)

Der Grosse Gemeinderat von Spiez

- auf Antrag des Gemeinderates
- gestützt auf Art. 40.1 a) der Gemeindeordnung

beschliesst:

1. Dem Projekt Sanierung Abwasserdruckleitung Pumpwerk Faulensee, 3. Etappe, wird zugestimmt.
2. Hierfür wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 325'000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung (Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung) bewilligt.
3. Die Abrechnung über diesen Kredit ist nach Beendigung der Arbeiten dem Grossen Gemeinderat zur Genehmigung vorzulegen.
4. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

## 515 5.101 Schulräume, Schulhausbauten, Turnhallen Neubau Kindergarten Einigen / Kreditabrechnung

### Ausführungen des Gemeinderates

**Ursula Zybach:** Es ist eine grosse Freude, den heutigen Abschluss des Geschäfts Neubau Kindergarten Einigen / Kreditabrechnung zeigen zu können. Das Geschäft war ein langes, grosses und spannendes Projekt. Der Gemeinderat hat am 23. März 2015, der Grosse Gemeinderat am 25. April 2016 und die Stimmbürger am 25. September 2016 mit 63,4% dem Verpflichtungskredit zugestimmt. Infolge verschiedener Einsprachen hat der Bau mit Verspätung begonnen. Am 17. September 2019 konnte der Kindergarten eröffnet werden. Die Kosten wurden zusammengestellt, insgesamt sind Kosten von Fr. 2'249'238.55 entstanden. Der Kindergarten Einigen ist besonders, schön und die Freude ist gross, heute einen Abschluss zu finden. Während der ganzen Zeit ist es dabei um Menschen gegangen, um Geschichten und Kommissionssitzungen. Unvergesslich die Finanzkommissionssitzung, an welcher das Projekt für gar nicht gut befunden wurde, unvergesslich auch die Einweihung. Ohne Matthias Schüpbach, Daniel Wyss und Andreas von Känel wäre das Projekt nicht zu stemmen gewesen. Sie haben eine unglaubliche Arbeit geleistet, ebenfalls zu erwähnen ist Stefan Christen, Vorgänger von Matthias Schüpbach. Hinter den ersten Überlegungen bis zur Übergabe, steckt eine riesige Arbeit – vielen Dank! Allen Beteiligten, welche sorgfältig mit dem Geld der Gemeinde umgehen und überlegt arbeiten, ebenfalls ein grosser Dank. Mit den Kindergärtnerinnen entsteht Leben in den Räumen. Politisch war die Schlüsselübergabe an das Ressort Bildung ein gelungener Anlass. Vielen Dank Ueli Zimmermann, für die offene und wertschätzende Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Nun bittet der Gemeinderat der Abrechnung zuzustimmen.

### Stellungnahme der GPK

**Rolf Schmutz:** Am 30. Oktober 202 haben René Barben und er als Vertreter der GPK das Geschäft geprüft. Der Gemeinderat hat dem Geschäft am 28. August 2020 zugestimmt. Die GPK empfiehlt auf das Geschäft einzutreten.

### Eintreten

Das Eintreten ist unbestritten.

### Fraktionssprecher

**René Barben (FS/GLP):** Er hat im Vorfeld das Protokoll des Grossen Gemeinderates der 239. Sitzung vom 25. April 2016 aufmerksam gelesen, eine spannende Lektüre. Die Sitzung war wahrscheinlich bereits ein Vorläufer der Gemeindewahlen 2016. Im Vorfeld haben die Gemeinderätinnen Monika Lanz und Ursula Zybach für das Projekt votiert. Rolf Schmutz, GPK, hat den Prozess geprüft und empfohlen, darauf einzutreten. Die FDP und die SVP waren sich einig, der Kindergarten ist unbestritten, jedoch viel zu teuer. Es handle sich um eine Luxuslösung. Der Kubikmeter- und Quadratmeterpreis wurde evaluiert und mit einem anderen Projekt sollten Kosten von Fr. 200'000.00 – Fr. 500'000.00 eingespart werden. Die SP, EVP und FS/GLP waren sich auch einig, das schöne und gute, aber nicht billige Projekt zu unterstützen. Die Grünen waren ebenfalls für das Projekt, meinten aber, der Architekt sei nicht mehr so gut mit der FDP vernetzt. Die BDP stand auch dafür ein, war aber der Auffassung, 2'500 m<sup>2</sup> sind zu viel Land, stellten den Antrag, den Kindergarten zum geplanten Kredit zu realisieren, jedoch mit 98% Schweizerholz. Auch er hat sich als Einzelsprecher zu Wort gemeldet und die Frage gestellt, wieviel gespart wird, wenn die Entscheidung nicht getroffen würde. Die Antwort lautete; Wahrscheinlich gar nichts. Der Rückweisantrag der FDP-Fraktion wurde mit 17 : 19 Stimmen abgelehnt, der Zusatzantrag, das Gebäude mit möglichst einheimischem Holz zu bauen, wurde mit grossem Mehr zugestimmt. Der Antrag des Gemeinderates wurde mit 25 : 10 Stimmen und einer Enthaltung angenommen. Gut

drei Jahre nach dieser legendären GGR-Sitzung mit viel Diskussion und zwei Sitzungsunterbrüchen konnte der Kindergarten am 17. September 2019 feierlich eingeweiht werden, ein gelungenes Projekt. Mit dem Neubau wurden die langjährigen Platzprobleme des Kindergartens und der Tagesschule gelöst. Gegenüber dem beschlossenen Verpflichtungskredit von Fr. 2'314'000.00 schliesst die Bauabrechnung mit Minderkosten von Fr. 64'761.45 ab. Für den Bau der Photovoltaikanlage wird es bis Ende Jahr 2020 eine einmalige Vergütung der Firma Pronovo AG in der Höhe von Fr. 15'000.00 geben. Der Liegenschaftsverwaltung als Bauherrin und allen Beteiligten wird für das super Resultat gedankt. Die Fraktion FS/GLP wird der Kreditabrechnung zustimmen.

**Jürg Walther (SP):** Im Namen der SP und den Grünen wird allen Beteiligten gedankt. Es macht Freude, dass das Projekt gelungen ist. Unsere Kinder haben es verdient in einem schönen, modernen Gebäude in den Kindergarten zu gehen. Auch die Kindergärtnerinnen sind froh für den schönen Arbeitsplatz. Dem Kredit wird zugestimmt.

### **Allgemeine Diskussion**

Keine Wortmeldungen.

### **Beschluss** (einstimmig)

Der Grosse Gemeinderat von Spiez

- auf Antrag des Gemeinderates
- gestützt auf Art. 40.1 g) der Gemeindeordnung

beschliesst:

Der Kreditabrechnung betreffend Neubau Kindergarten Einigen mit abgerechneten Kosten von Fr. 2'249'238.55 wird zugestimmt.

## **516 1.401 Gemeindepräsident Informationen der Gemeindepräsidentin**

**Jolanda Brunner:** Möchte es nicht unterlassen im Namen des Gemeinderates allen Mitgliedern des Grossen Gemeinderates zu danken, welche heute an der letzten Sitzung teilnehmen. Es war spannend und das Engagement spürbar. Sie hofft, dass das Engagement auf eine andere Art und Weise für Spiez erhalten bleibt. Den neuen Mitgliedern wünscht sie alles Gute und eine gute Zusammenarbeit. Die austretenden Gemeinderatsmitglieder werden im kleinen Rahmen verabschiedet.

### **Zweitwohnungsanteil**

Im Jahre 2018 stand der Anteil auf 18%, nun ist er auf 10% heruntergefallen. Es sind definitiv 8% weniger Zweitwohnungsanteile. Die Frage besteht, woher kommt das? Es waren sehr viele Wohnungen ohne Nutzungsangaben vorhanden. Nach einer Prüfung wurde festgestellt, dass der Zweitwohnungsanteil in Spiez nicht so hoch ist. Es kann aufgeatmet werden. Der Zweitwohnungsanteil kann nicht pro Bäuert ermittelt werden.

### **Covid-19 Schnelltests**

Ab spätestens nächster Woche bieten die Apotheken von Spiez, auf Voranmeldung, auf dem Platz der Seematten Turnhalle Covid-19 Schnelltests an.

**517 1.304 Einfache Anfragen**  
**Sturmwarnleuchte / Einfache Anfrage Oskar Diesbergen (EVP)**

**Stellungnahme des Gemeinderates**

Der Gemeinderat verzichtet auf weitere Ausführungen.

**Oskar Diesbergen** zeigt sich mit der Antwort des Gemeinderates teilweise zufrieden.

**518 1.304 Einfache Anfragen**  
**Räumlichkeiten für Versammlungen / Einfache Anfrage Jürg Walther (SP)**

**Stellungnahme des Gemeinderates**

Der Gemeinderat verzichtet auf weitere Ausführungen.

**Jürg Walther** zeigt sich mit der Antwort des Gemeinderates zufrieden.

**519 1.304 Einfache Anfragen**  
**Neue Einfache Anfragen**

Es sind keine neuen Einfachen Anfragen eingereicht worden.

**520 1.303 Motionen, Postulate, Interpellationen**  
**Parkplatzsituation Faulensee am See / Motion SVP-Fraktion (P. Gertsch)**

**Stellungnahme des Gemeinderates**

**Pia Hutzli:** Es handelt sich hier um eine unechte Motion. Die Strasse und auch das Land auf der Bergseite gehören dem Kanton. Auf das Begehren des Motionärs kann deshalb nicht eingegangen werden, auch wenn Verständnis da ist für die unbefriedigende Parkplatzsituation am See in Faulensee.

Die Stellungnahme des Kantons ist klar.

Land hat es keines, das die Gemeinde zum Parkieren zur Verfügung stellen könnte.

Für die bereits bestehenden Parkplätze in den Parkbuchten entlang dem Hang zahlt die Gemeinde dem Kanton eine Pacht. Ein Ausbau dieser Parkplätze wäre problematisch, da der Hang aufgrund des Hangdruckes durch Wasser in der Gefahrenzone «Mittlere Gefährdung» liegt.

Der Landstreifen zwischen See und Strasse darf laut See- und Uferschutzgesetz nicht verbaut werden. Die Parkplätze bei den Restaurants werden von diesen bewirtschaftet.

Aber Hand aufs Herz – möchte Faulensee noch mehr Besucherinnen und Besucher auf der Badewiese? Nicht nur die Parkfelder waren in diesem besonderen Sommer rar, sondern auch die grünen Flächen zwischen den Badetüchern.

Für die Badegäste aus der Gemeinde wird der Besuch in Zukunft einfacher, da das Angebot des öffentlichen Verkehrs zwischen Spiez und Interlaken ausgebaut wird.

Der Gemeinderat beantragt Nichtüberweisung der Motion.

## Stellungnahme des Motionärs

**Peter Gertsch:** «Wir sind förmlich überrollt worden, sagt der Polizeiinspektor Renato Heiniger und ergänzte, dass in Faulensee die Parkmöglichkeiten ebenfalls stets voll ausgelastet seien». So stand die Aussage im Berner Oberländer diesen Sommer. Es ist keine Freude seitens Motionär vorhanden, wenn der Gemeinderat schreibt, es handle sich um eine unechte Motion. Er möchte festhalten, dass er sich mit der Situation auseinandergesetzt hat beim Schreiben der Motion. Die Situation wird mit Sicherheit nächsten Sommer nicht besser und es werden wiederum viele Gäste in die Bucht Spiez und Faulensee kommen. Er heisst Pia Hutzli herzlich Willkommen in der Badi Faulensee und meint, dass sie immer auf seinem Badetuch Platz hätte. Er möchte festhalten, dass der Gemeinderat die Vorabklärungen beim Kanton gemacht und der Kanton die Situation angesehen hat. Dies ist das Positive in der Situation, der Weg ist richtig. Die Arbeiten wurden gut verrichtet von der Gemeinde, er sehe ein, dass im Moment nichts Weiteres unternommen werden kann. Dies sollte jedoch als Pendeuz aufgenommen werden und somit zieht er seine Motion zurück. Er dankt für die Abklärungen.

**Marianne Hayoz Wagner:** Der Motionär zieht die Motion zurück und somit ist das Traktandum 9 erledigt.

## 521 1.303 Motionen, Postulate, Interpellationen Verkehrsberuhigung Spiezwiler / überparteiliche Motion M. Maibach (FS/GLP)

### Stellungnahme des Gemeinderates

**Pia Hutzli:** Es handelt sich hier zum Teil um eine unechte Motion, da die Frutigenstrasse in der Hoheit des Kantons liegt.

Die Frutigenstrasse wird zunehmend stark befahren. Das Verständnis für den Motionär und seine Anliegen ist deshalb gross. Es ist auch verständlich, dass sich Eltern Sorgen um ihre Kinder machen, die beim Rössli die Strasse überqueren müssen.

So wie in der Stellungnahme geschrieben, werden in diesem Teilstück jährlich mehrmals Geschwindigkeitskontrollen durch die Kantonspolizei durchgeführt. Im Zeitungsbericht vom Berner Oberländer konnte man lesen, dass der Motionär bemängelte, dass diese Radargeräte jeweils gut sichtbar positioniert seien.

Es werden aber nicht nur Semistationäre Kontrollen durchgeführt, sondern auch Kontrollen, bei denen man das Gerät nicht sehen kann. Aus diesen Kontrollen ist ersichtlich, dass es Geschwindigkeitsüberschreitungen gibt. Aber wie in den Unterlagen ersichtlich ist, gibt es in der Gemeinde Strassenabschnitte, wo deutlich mehr Automobilistinnen oder Automobilisten die Geschwindigkeit übertreten. Das soll aber kein Trost sein. Jedes Fahrzeug, das zu schnell fährt, stellt eine Gefahr dar. Gerade weil auf diesem Strassenabschnitt Kinder auf ihrem Schulweg unterwegs sind.

Trotz allem wird der Schulweg vom Oberinspektoratskreis I (OIK) als sicher beurteilt. Entlang der Strasse führt ein Trottoir. Die Fussgängerüberquerung Rössli wird als baulich gut und übersichtlich taxiert. Eine bessere Beleuchtung muss aber geprüft werden.

Auf die Schnelle kann leider keine Mittelinsel erstellt werden, so wie es der Motionär wünscht. Für eine Mittelinsel braucht es bauliche Massnahmen. Die Strasse muss entsprechend verbreitert, respektive müssen Ausbuchtungen gebaut werden. Auch ein Mittelstreifen ist nicht unproblematisch, da dadurch weniger Raum für die Fahrräder bleibt.

Deshalb war das Ziel, die baulichen Massnahmen bei der Fussgängerüberquerung in Zusammenhang mit der Überbauung Rössli umzusetzen. Im Weiteren wird es im Dezember 2021 Anpassungen beim öffentlichen Verkehr geben, unter Vorbehalt der Zustimmung des Grossrats.

Die Abteilung Sicherheit wird unabhängig vom heutigen Entscheid, Verhandlungen mit dem Oberinspektoratskreis aufnehmen, um verkehrsberuhigende Massnahmen und die Sicherheit des Fussgängerstreifens beim Rössli zu prüfen. Der Motionär soll miteinbezogen werden.

Auf der Grundlage der vorliegenden Situation ist der Gemeinderat bereit, die Motion als Postulat entgegen zu nehmen.

### **Stellungnahme des Motionärs**

**Matthias Maibach (FS/GLP):** Besten Dank für die ausführliche Antwort. Die Situation und der Handlungsbedarf wurden erkannt und werden in Angriff genommen. Der Wunsch wäre da gewesen, dass eine rasche Verbesserung wahrgenommen würde. Es will niemand im Nachhinein sagen, wir hätten es ja gewusst, wenn etwas passiert. Dass die Überbauung Rössli sowie die Anpassung des zukünftigen öffentlichen Verkehrs abgewartet wird, ist verständlich und macht Sinn. Die Bedenken werden nochmals erwähnt, dass bei der Überbauung Rössli seit 10 Jahren darauf gewartet wird, dass etwas passiert und das ehemalige Rössli seit 10 Jahren brach steht, eigentlich an einer Toplage. Eine provisorische Lösung wäre sehr wünschenswert, es sollte nicht nochmals 10 Jahre lang dauern. Die Freude ist vorhanden, dass Informationen über zukünftige Verhandlungen folgen werden und er miteinbezogen wird. In diesem Sinne ist er bereit, die Motion in ein Postulat umzuwandeln. Vielen Dank für die Unterstützung.

### **Fraktionssprecher / Allgemeine Diskussion**

Keine Wortmeldungen.

### **Beschluss** (mit grossem Mehr)

Das überparteiliche Postulat M. Maibach (FS/GLP) betreffend Verkehrsberuhigung Spiezwiler wird überwiesen.

## **522 1.303 Motionen, Postulate, Interpellationen**

### **Dialoggruppe Mobilfunk / Motion EVP-Fraktion (M. Wenger)**

Wer die Motion der EVP-Fraktion unterzeichnen möchte, kann dies bis am 18. November 2020 bei der Gemeindeschreiberei Spiez per Mail anmelden.

Der Gemeinderat wird beauftragt in den nächsten Monaten eine Dialoggruppe Mobilfunk zu ernennen.

Die Gruppe soll aus Vertretern der Gemeinde, der Mobilfunkbranche, der kantonalen NIS-Stelle und der Bevölkerung zusammengesetzt sein und sich im Wesentlichen folgenden Themen annehmen:

1. Netzausbau besprechen und nach breit akzeptierten Lösungen suchen
2. Technische und gesundheitliche Fragen erörtern und diskutieren
3. Ortsbildverträgliche Standorte evaluieren
4. Rechtliche Fragen besprechen
5. Information an Interessierte aufbereiten

Begründung:

Mobilfunkantennen im Besonderen die der 5G Technologie sind umstritten. Im Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern stellt man fest, dass die Mobilfunktechnik, ihre Anwendungen und ihre um-

weltgesetzlichen Auflagen nicht bekannt sind. Viele Gespräche sind von Fehlinformationen geprägt. Millimeter-Wellen, 28GHz Sender und ähnliche Aussagen sind nicht selten zu hören.

„Mir müesse zämä redä“

Im Gespräch mit Fachpersonen, Behördenmitgliedern und interessierten Bürgern soll eine Ausleageordnung stattfinden. Sowohl aktuelle Erkenntnisse, Rechtsgrundlagen und Ausbaupläne können so regelmässig ausgetauscht werden. Die Gruppe soll nicht zu gross werden aber als Katalysator für den Austausch zwischen den Beteiligten dienen.

Die Motionäre EVP

Markus Wenger, Oskar Diesbergen, Jürg Leuenberger und Susanne Frey

## **523 8.61 Gemeindebeiträge Beiträge aus dem freien Ratskredit GGR**

### **Ausführungen des Ratsbüros GGR**

**Marianne Hayoz Wagner:** Die Unterlagen haben alle Mitglieder erhalten. Normalerweise beträgt der Ratskredit Fr. 15'000.00 pro Jahr, ausser im letzten Legislaturjahr. Da beträgt der Beitrag rund Fr. 10'000.00, vom restlichen Geld wird jeweils der Legislaturausflug bezahlt. Da der Ausflug in diesem Jahr ausfällt, kann über den ganzen Betrag verfügt werden. Das Ratsbüro hat die Gesuche gesichtet und eine Auswahl getroffen. Es wurden keine Institutionen oder Vereine ausgewählt, welche in den letzten 10 Jahren berücksichtigt wurden. Es werden Projekte bevorzugt für Jugendliche und Familien, Ausbildung, Hilfe zur Selbsthilfe, eher kleinere Hilfswerke und dass mindestens ein Drittel des Betrages in der Schweiz eingesetzt wird.

#### **1. Heilsarmee**

**Marianne Schlapbach:** Der erste Beitrag von Fr. 5'000.00 geht an die Heilsarmee der Region Bern. Die Heilsarmee ist wohl weltweit bekannt. Die Gemeinde Spiez hat die Heilsarmee bereits in den Jahren 1999 und 2004 unterstützt. Auch dieses Jahr ist eine Unterstützung für unsere Region angemessen. Es geht nicht allen Menschen gut in der Region Bern. Die Heilsarmee kann mit dieser Spende den Menschen in Not eine Stütze sein und den Bedürftigen so unter die Arme greifen.

#### **2. Drahtesel**

**Marianne Hayoz Wagner:** Der zweite Beitrag von Fr. 5'000.00 geht an den Drahtesel in Liebefeld Bern. Drahtesel bietet verschiedene Programme zur Arbeitsintegration an. Unter anderem Ausbildungsangebot für Jugendliche, welche im ersten Arbeitsmarkt aus verschiedenen Gründen kaum eine Chance haben eine Lehrstelle zu finden. Es ist sehr wichtig, dass junge Personen den Einstieg in die Berufswelt finden, nur so können sie ein selbstbestimmtes Leben führen, welches Unabhängigkeit und Selbstwert vermittelt. Drahtesel ist zwar in Liebefeld, aber der Gründer Paul Richter wohnt in Spiez. Aufgrund der Wirtschaftskrise im 1993 hat Paul Richter eine Velorecyclingwerkstatt mit befristeten Arbeitsplätzen für erwerbslose Erwachsene injiziert. Die instand gestellten Fahrräder wurden nach Afrika verschickt. Dieses Projekt läuft heute unter dem Namen Velafrica. Nun stehen wir wiederum in einer Wirtschaftskrise, der Einbruch im Jahr 2021 wird voraussichtlich noch grösser, umso wichtiger sind solche Integrationsprojekte. Sie geben Struktur und helfen Praxiserfahrungen zu sammeln.

#### **3. Mercy Air Switzerland**

**Marianne Schlapbach:** Der dritte Beitrag von Fr. 5'000.00 ist vorgesehen, der Organisation Mercy-Air Switzerland zu spenden. Das Ratsbüro möchte mit diesem Vorschlag das Projekt von medizinischen Hilfsflügen unterstützen. Mobilie Augenkliniken werden in abgelegenen Regionen von Eswatini (Swasiland) im südlichen Afrika geflogen. So können ganze Teams von Augenspezialisten punktgenau mit Helikoptern platziert werden und somit viele Menschen nachhaltig untersuchen und behandeln. Einer der Helikopterpiloten ist der 34jährige Joel Bärtschi aus Spiez. Sein Einsatz und der Einsatz von vielen Fachleuten möchte das Ratsbüro ehren und unterstützen.

## Fraktionssprecher / Allgemeine Diskussion

Keine Wortmeldungen.

### Beschluss (einstimmig)

Der Grosse Gemeinderat von Spiez

- auf Antrag des Ratsbüros GGR
- gestützt auf Art. 40.1 c) der Gemeindeordnung

beschliesst:

1. Der Organisation „Heilsarmee Region Bern“, wird aus dem freien Ratskredit (Kto. 3199.01/1101) ein Betrag von Fr. 5'000.00 bewilligt.
2. Der Organisation „Drahtesel“ wird aus dem freien Ratskredit (Kto.3199.01/1101) ein Betrag von Fr. 5'000.00 bewilligt.
3. Der Organisation „Mercy Air Switzerland“ wird aus dem freien Ratskredit (Kto. 3199.01/1101) ein Betrag von Fr. 5'000.00 bewilligt.

Anfang Januar 2021 wird eine Konstituierungssitzung stattfinden und eine neue Präsidentin wählen. Es werden neue Gesichter da sein, einige werden den Grossen Gemeinderat verlassen. Vor den Verabschiedungen wird dem Wahlbüro für die geleistete Arbeit gedankt, welche unter erschwerten Bedingungen reibungslos durchgeführt wurden. Danke Tanja Brunner und Christoph Hürlimann.

### Verabschiedungen Mitglieder Gemeinderat

- **Marianne Hayoz Wagner verabschiedet Heinz Egli** - Mitglied Gemeinderat von 2017 – 2020  
Im ersten Satz des Editorials im SpiezInfo hat er geschrieben: „Liebe Spiezer und Spiezerinnen. Spüren Sie Widerstände, wenn Sie das Wort Sport schon nur hören?“ Er beschreibt dort Bewegungstipps für den Alltag. Das haben vor ihm schon einige gemacht. Aber, er hat diese in Spiez verordnet, was sie sehr angesprochen hat. Sport ist ein wichtiger Teil in seinem Leben. Er schreibt nicht nur über Sport, sondern treibt auch Sport. Er hat sich für verschiedene Funktionen für den Sport eingesetzt, in der Gemeinde Spiez, während den letzten vier Jahren als Präsident der Sportkommission. Während dieser Zeit hat er die Kriterien für die Sportlerehrung sowie das Konzept der Ehrung überarbeitet. Bevor er im November 2016 in den Gemeinderat gewählt wurde, war er Mitglied von 2013 – 2016 in der Finanzkommission und vom Grossen Gemeinderat. Im Gemeinderat hat er als Vizepräsident verschiedene Projekte bearbeitet, unter anderem die Arbeitsgruppe Behörden- und Verwaltungsorganisation geleitet, das Projekt let's swing und die Testplanung Kronenplatz begleitet. Spannende, aber auch langwierige Projekte. Die Mühlen der Politik mahlen manchmal langsam, was für ihn nicht immer einfach war auszuhalten. Was auch nicht weiter erstaunt, denn wer so vielseitig wie er unterwegs ist, muss voller Tatendrang und Zielstrebigkeit sein, und das kommt den Politischen Prozessen manchmal etwas in die Quere. Er verlässt den Gemeinderat, möchte mehr Zeit fürs Privatleben, seiner Frau Silvia, seine junge Hündin und seine Freunde nehmen. Vielleicht hat er dann auch etwas Zeit für einen seiner Tipps aus dem Spiez Info: „Ob mit oder ohne Hund, geniessen Sie die tollen Spaziergänge durch den Rebberg, dem See entlang oder durch die idyllischen Wälder rund um Spiez“. Wir wünschen Heinz das von ganzem Herzen und danken ihm für seinen Einsatz für Spiez. Er spendet sein Geschenk der Sportlerehrung 2021.

**Heinz Egli:** Vielen Dank für die rühmenden Worte. Er hat dies mit Leidenschaft gemacht. Gerne gratuliert er den neugewählten und wiedergewählten Mitgliedern und wünscht ihnen viel Erfolg und Freude. Er dankt auch der Bevölkerung von Spiez, euch allen, für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit während diesen Jahren. Es braucht grosse Anstrengungen für die Zukunft, aber Spiez ist auf dem richtigen Weg. Er wünscht allen alles Gute und für Spiez sinnvolle Lösungen, vor allem überparteilich ausgewogene Lösungen. Nice to have ist sicher ok – träumen darf man immer, aber vorher gilt auch aus finanzieller Seite „nid zu have“. An dieser Stelle möchte er auch dem Gemeinderat und insbesondere der Gemeindepräsidentin für die Arbeit und den grossen Einsatz in den vergangenen vier Jahren herzlich danken zu Gunsten unserer schönen Gemeinde. Bleibt alle gesund.

➤ **Marianne Hayoz Wagner verabschiedet Ulrich Zimmermann - Mitglied Gemeinderat von 2017 – 2020**

Seit dem 1. Januar 2017 steht er dem Ressort Bildung und Kultur vor. Leider hat er den Wiedereinzug in den Gemeinderat bei den Wahlen vor einer Woche knapp verpasst. Im Beitrag des SpiezInfos im Mai 2017 hat er gesagt, er sei ein Naturoptimist und sehe immer eine Chance. Wir sind überzeugt, dass er mit seiner gesunden Einstellung seinem Leben auch ohne Gemeinderat einen Sinn gibt. Zu seinem Optimismus hat er auch eine ansteckende Begeisterungsfähigkeit, steht engagiert ein für seine Überzeugungen und er will immer wissen um was es geht – er fragt nach. So war auch klar, dass er bei der Übernahme des Ressorts Bildung und Kultur wissen wollte um was es dort geht. Er wollte den Puls der Schulen spüren. Seine Besuche waren immer ein Highlight in den Schulen. Er hat auch immer lobende und wertschätzende Worte für die dort geleistete Arbeit gefunden. Als Ressortleiter war es ihm auch immer wichtig den Schulleitungen und Lehrpersonen den Rücken zu stärken. Ein besonderes Anliegen für ihn war die Berufswahl an der Oberstufe und die neue Dienstleistungsvereinbarung mit der Bibliothek. Vor seiner Zeit als Gemeinderat war er von 2011 – 2016 Mitglied des Grossen Gemeinderates. Diesem Rat wird er in der nächsten Legislatur wieder angehören – und sie denkt, würde er das nicht, wäre er kein Naturoptimist. Sie dankt ihm für seinen grossen Einsatz für die Gemeinde Spiez und wünscht ihm weiterhin viel Freude und Erfolg. Er spendet sein Geschenk der Stiftung Bubenberg.

**Ulrich Zimmermann:** Endlich kann er wieder an diesem Pult stehen, dies musste er die letzten vier Jahre vernachlässigen. Man fragt sich vielleicht, ob er noch optimistisch ist nach den Wahlen. Ja, was er erlebt hat war ein einmaliges Erlebnis für ihn. Einerseits konnte er seinen Resilenzmuskel trainieren, Resilienz ist eine psychische Widerstandskraft. Veränderungen sind dauernd in unseren Leben vorhanden. Er hatte wirklich kurz Schweissausbrüche, als er das Resultat erhalten hat, habe aber wenige Sekunden später überlegt, neue Situation, was macht er daraus. Er hat immer gesagt, dass er als Mitglied im Grossen Gemeinderat weiterfahren wird, er ist ein Politiker aus tiefer Überzeugung, mit Leidenschaft und mit Herz. Er sieht die Situation positiv und gratuliert herzlich seinen Nachfolgerinnen im Gemeinderat. Ein Gemeinderat zu sein ist etwas vom Schönsten. Es gibt keine schönere Zeit, als in einer Executive zu sein und die Begegnungen mit Menschen. Er hat am Sonntag nach den Wahlergebnissen viele Rückmeldungen erhalten, es haben sich viele Menschen bei ihm gemeldet und haben ihm gedankt. Das ist doch ein gutes Zeichen. Er hat ein gutes Resultat erzielt, somit den Auftrag der Stimmbevölkerung erhalten weiter zu politisieren, was er mit voller Überzeugung machen wird. Adrian Amstutz sagte jeweils: ihr seid die Chefs, habt ihr gehört was der Gemeinderat gesagt hat, wir beantragen euch. Letzten Freitag hat der Gemeinderat ein Geschäft verabschiedet, über welches er nächstes Jahr wieder im Grossen Gemeinderat mitbestimmen darf. Wer hat diese Gelegenheit schon? Er freut sich sehr auf die weitere politische Tätigkeit. Im Jahr 1988 war er auf der ersten Jungen Liste für in der Grossen Gemeinderat. Er hat 157 Stimmen gemacht und wurde nicht gewählt. Heute waren es mehr Stimmen, die Bevölkerung hat bemerkt, dass er gerne Politik macht. Fazit, es war eine interessante, schöne Erfahrung. Die Gemeindepräsidentin muss sich nicht mehr um mich sorgen, denn seine magistralen freizeittlichen Aktivitäten waren nicht immer magistral. Nun kann er wieder etwas unbeschwerter leben. Er hofft, sie verzeiht es ihm, er hat versucht sich Mühe zu gegeben. Er wünscht allen weiterhin viel Hu-

mor und danke allen für die schöne Zeit – er freut sich auf die nächsten vier Jahre. Haltet euch Sorge und bleibt gesund.

### Verabschiedungen Mitglieder Grosser Gemeinderat

- **Barben René** (Mitglied GGR von 2010 – 2020)  
Er hat sein Geschenk der Ludothek Spiez gespendet
- **Barben Silvia** (Mitglied GGR 2020)  
Sie hat ihr Geschenk der Ludothek Spiez gespendet
- **Brügger Daniel** (Mitglied GGR von 2010 – 2020)  
Er verzichtet auf ein Geschenk und eine Spende
- **Ledermann Pia** (Mitglied GGR von 2019 – 2020)  
Sie hat ihr Geschenk über co-hiuf der Hundeschule Fulänzer, Faulensee, gespendet
- **Meier Andres** (Mitglied GGR von 2016 – 2020)  
Er hat sein Abschiedsgeschenk dem Verein ZwüscheHalt, Brugg, gespendet
- **Rindlisbacher Nils** (Mitglied GGR von 2019 – 2020)  
Er erhält ein Abschiedsgeschenk von Fr. 70.00 des Spiezer Gewerbes
- **Schmutz Rolf** (Mitglied GGR von 2010 – 2020)  
Er hat sein Abschiedsgeschenk der Stiftung Bubenberg gespendet
- **Theiler Christian** (Mitglied GGR von 2018 – 2020)  
Er hat sein Abschiedsgeschenk der Schweizer Berghilfe gespendet
- **Urfer Jan** (Mitglied GGR von 2018 – 2020)  
Er hat sein Abschiedsgeschenk der Stiftung Theodora gespendet
- **Walther Jürg** (Mitglied GGR von 2016 – 2020)  
Er hat sein Abschiedsgeschenk dem Blinden- und Behindertenzentrum Bern gespendet
- **Wenger Markus** (Mitglied GGR von 2009 – 2020)  
Er hat sein Abschiedsgeschenk dem Verein Rachma Spiez gespendet
- **Zeilstra Anna Katharina** (Mitglied GGR von 2014 – 2020)  
Sie hat ihr Abschiedsgeschenk dem Personal des Solina gespendet
- **Zurbuchen Markus** (GGR-Mitglied von 2014 – 2020)  
Er hat sein Abschiedsgeschenk der Stiftung batzebär gespendet
- **Marianne Schlapbach verabschiedet Marianne Hayoz Wagner** - Mitglied Grosser Gemeinderat von 2015 – 2020. Sie spendet ihr Geschenk der Stiftung Bubenberg.  
Im Namen des Grossen Gemeinderates hat sie die Ehre Marianne zu verabschieden, gleichzeitig gratuliert sie ihr herzlich zu ihrer Wahl in den Gemeinderat Spiez. Das Jahr 2020 war besonders; Homeoffice im Kreis der Familie, keine 1. August-Rede, keine Kutschenfahrt am Läsetsunntig, spezielle Sitzordnungen und eine Sitzung mit Maskenpflicht, etc. Trotz den Umständen hat Marianne effizient, klar und strukturiert durch die Sitzungen des Grossen Gemeinderates geführt und im Hintergrund viele Entscheide getragen. Wir hoffen, dass das nächste Jahr etwas zur Normalität zurückführt und Marianne den Sonntagsbrunch im Deltapark geniessen kann.

**Marianne Hayoz Wagner:** Vielen Dank, sie wird dies geniessen. Gerne hat sie die Sitzungen geleitet. Wie erwähnt war es ein spezielles Jahr. Jede Sitzung bringt unvorhergesehenes, aber die Abläufe waren immer klar. Gefordert hat sie die neue Sitzordnung, aber mittlerweile kennt sie nun alle. Die zwischenmenschlichen Teile fehlten in diesem Jahr ebenfalls. Es gab kein Aperó, kein Abschlussessen, keinen Legislaturausflug. Für eine gute Zusammenarbeit sollte man sich ebenfalls auf anderer Ebene begegnen, nicht nur als Parlamentarier. Das Ratsbüro hat befunden, dass ein Dankeschön, eine Wertschätzung, trotz allem angebracht ist und so haben alle etwas Schoggi und ein Kuvert mit einem Gutschein des Spiezergewerbes auf dem Pult. Ein Dank für die geleistete Arbeit und ein Zeichen für Solidarität dem Gewerbe und der Gastronomie. Sie hat die Zeit genossen und dankt für die konstruktive Zusammenarbeit. Sie dankt Tanja Brunner und dem Team der Verwaltung, welche die Sitzungen immer gut vorbereitet haben. Es wird im Hintergrund sehr viel Arbeit geleistet, dies kommt zur Geltung, wenn man den Platz hier vorne einnimmt.

**Markus Wenger:** Das Legislativende ist trocken, kein Aperó, kein Nachtessen, nichts. Die corona-bedingte Situation ist wie sie ist. Trotzdem sollten die verabschiedeten Mitglieder nicht einfach so sang- und klanglos entlassen werden, deshalb ein paar Abschiedsklänge mit dem Gartenschlauch.

Schluss der Sitzung: 20:10 Uhr

#### **NAMENS DES GROSSEN GEMEINDERATES**

**Die Präsidentin      Der Protokollführer**

M. Hayoz Wagner      A. Zürcher